

# Scheibchenweise Erfahrungen

## Frisbee-Team bei Deutschen Meisterschaften: Ein Gegner hatte die Uhrzeit vergessen

**KAMEN** ■ 350 Spieler, 39 Teams. Und mittendrin die noch jungen Mannschaften des CSI Kamen, der Ultimate-Frisbee-Abteilung des TV Südkamen. Bei den Deutschen Outdoor-Meisterschaften in Osnabrück sammelten die Scheibenwerfer vor allem eines: Erfahrungen.

Und trotzdem fiel die Bilanz der Trainer Uwe Kikul und Joachim Bade am Ende positiv aus. Vor allem das neu formierte U14-Team siegte zwei Mal und landete am Ende auf Platz 8. Dem U20-Team war schon vor Anpfiff bewusst, dass man wohl sieglos bleiben würde – einige der Spieler waren nicht einmal 15 Jahre alt.

Doch nicht nur das Dabeisein war für die Kamener alles, auch die Pflege des



Erfolglos verteidigt, der CSI-Spieler kommt durch. Doch letztlich sammelten die Kamener vor allem Erfahrung bei den Deutschen Meisterschaften in Osnabrück.

■ Foto: Privat

Geists einer Sportart, die unkonventionell und etwas gegen den Strich gebürstet ist. Vor allem die Fairness des ohne Schiedsrichter betriebenen Sports steht im Mittel-

punkt – und wohl in anderen Sportarten eher unübliche Vorkommnisse, wie Kikul berichtet. Bei einem Spiel war der Gegner nicht pünktlich auf dem Platz er-

schienen und die ganze Mannschaft wurde gesucht. Das Team hatte die Uhrzeit vergessen. Vor einer anderen Begegnung fragte ein gegnerisches Team an, ob die Spielzeit verkürzt werden könnte (normale Spielzeit 35 Minuten). Aufgrund des Zugfahrplans konnten sie maximal nur 15 Minuten spielen, weil sie den Zug erreichen mussten. Kikul: „In beiden Fällen hätten wir kampflös gewinnen können, beschlossen aber auf jeden Fall zu spielen. In beiden Fällen verloren wir.“

Dass das Kamener Team trotzdem von Frisbee nicht genug bekommen konnte, erkannte man allerdings auch daran, dass nach dem großen Spaghetti-Essen am Abend bei Dunkelheit noch mit LED-Scheiben geworfen wurde.

■ jan